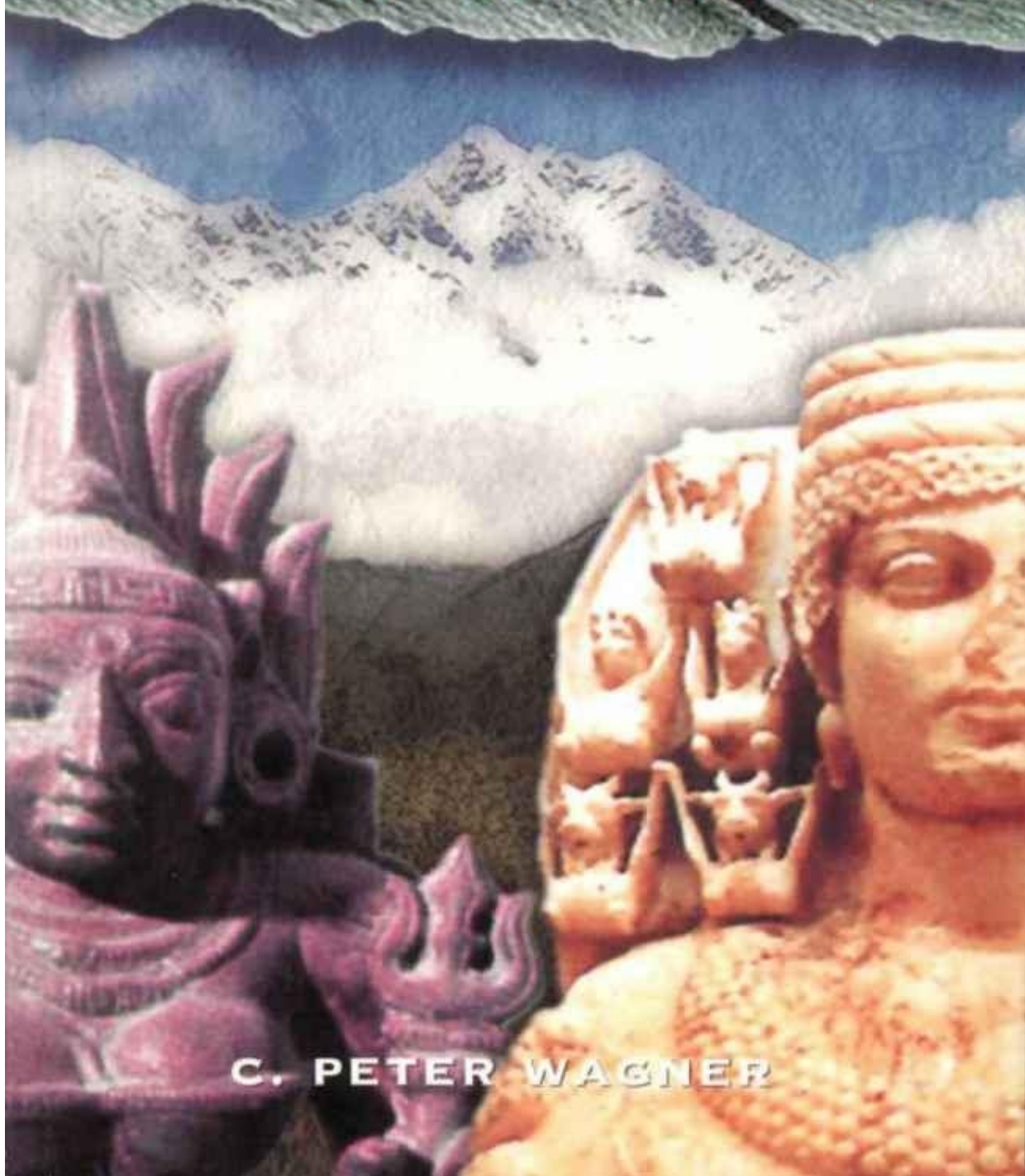


# Confronting THE QUEEN OF HEAVEN



C. PETER WAGNER

## **Inhaltsverzeichnis**

### [Einführung](#)

#### [1. Ephesus gestern und heute](#)

Nach dem Wirken des Paulus wurde Ephesus für die nächsten 200 Jahre das Zentrum des Christentums. Heute gibt es in der Türkei, wo Ephesus liegt, weniger als 500 Gläubige bei einer Bevölkerung von 60 Millionen. Was ist passiert? Spielt die Königin des Himmels eine Rolle?

#### [2. Wie sollen wir darauf reagieren?](#)

Paulus sagt uns im Epheserbrief, was wir tun sollen. Es gibt mindestens drei sehr wichtige Dinge, die Jesus, das Haupt der Kirche, der Gemeinde über den geistlichen Kampf sagt, die alle mit der Stadt Ephesus zu tun haben.

#### [3. Die Herausforderung der Himmelskönigin](#)

Wie manifestiert sich die Königin des Himmels in der heutigen Welt und hält verlorene Seelen in der Dunkelheit?

#### [4. Die Überwindung der Königin](#)

Was können wir als Christinnen und Christen konkret tun, um dazu beizutragen, der Himmelskönigin entgegenzutreten und zu verkünden, dass Jesus Christus der Herr ist?

## **Einführung**

Der Leib Christi ist heute an einem Punkt angelangt, den es in der Kirchengeschichte noch nie gegeben hat. Selbst die Apostelgeschichte hat nicht die Art von großartigem Dienst aufgezeichnet, die wir jetzt in vielen Teilen der Welt erleben.

Es scheint, als würde Habakuk 1,5 in unserer Zeit buchstäblich wahr werden:

*Schau unter die Nationen und sieh zu -*

*sei völlig verblüfft!*

*Denn ich will in euren Tagen ein Werk wirken*

*Das würdest du nicht glauben, wenn man es dir sagen würde.*

Sollten wir das nicht erwarten? Schließlich hat Jesus gesagt: "Wer an mich glaubt, der wird die Werke, die ich tue, auch tun; und er wird noch größere Werke tun, denn ich gehe zum Vater" (Joh 14,12).

Wir leben in der Zeit der größten Seelenernte, die die Welt je gesehen hat; aus praktisch jeder Nation kommen unglaubliche Berichte über übernatürliche Kräfte; der Leib Christi ist so vereint wie seit Jahrtausenden nicht mehr; mehr Menschen beten und beten "einmütig" als je zuvor; und wir leben in der ersten Generation, die Licht am Ende des Tunnels des Missionsbefehls sieht. Was für eine unglaubliche Zeit, ein Christ zu sein!

## **Das Jahrzehnt des geistlichen Kampfes**

Nie zuvor hat Gott seiner Kirche ein solches Ausmaß an geistlicher Kriegsführung anvertraut, wie es in den 1990er Jahren auf allen Kontinenten zu beobachten ist. Noch vor zehn Jahren hatten wir nicht einmal das Vokabular, um das zu beschreiben, was heute fast alltäglich ist, wie z. B. geistliche Kampfführung auf strategischer Ebene, geistliche Kartierung, identifikatorische Buße und Gebetsevangelisation. Die Frage nach dem göttlichen Timing wirft die Frage auf, warum Gott bis jetzt gewartet hat, um die Kirche für einen so massiven Angriff auf das Reich Satans freizugeben.

Ich glaube, die Antwort auf diese entscheidende Frage liegt in der Tatsache, dass in den 1990er Jahren die authentische Regierung der Weltkirche wieder in Kraft getreten ist. In den 1980er Jahren erhob sich das prophetische Amt innerhalb der Kirche und begann, seinen rechtmäßigen Platz im Leben und Dienst des Volkes Gottes einzunehmen. In den 1990er Jahren traten Apostel auf und wurden von den Kirchen rechtmäßig anerkannt. Im Epheserbrief lesen wir, dass "[Jesus] einige zu Aposteln, einige zu Propheten, einige zu Evangelisten und einige zu Hirten und Lehrern berufen hat" (Eph. 4,11). Die traditionelle Kirche hat jahrhundertlang den Dienst von Evangelisten, Pastoren und Lehrern übernommen, aber erst in jüngster Zeit hat sie auch Propheten und Apostel akzeptiert. Weil Apostel und Propheten aber jetzt tätig sind, betraut Gott seine Kirche mit hochrangigen Aufgaben, die wir bisher nicht kannten.

1990 hatte ich das Privileg, bei der Gründung des International Spiritual Warfare Network mitzuwirken, und seitdem bin ich der internationale Koordinator. Dadurch konnte ich die Entfaltung von Gottes Plan für seine geistliche Armee aus der Nähe beobachten. In den ersten Tagen schwankten wir noch,

Wir haben unseren Anteil an Fehlern gemacht. Aber durch die Anleitung des Heiligen Geistes haben wir schnell gelernt und sind jetzt viel reifer und für den Kampf gerüstet. In den 1990er Jahren haben wir enorme Siege für das Reich Gottes errungen, besonders unter den unerreichten Völkern des 10/40-Fensters.

Jetzt, in den letzten Jahren des Jahrzehnts und des Jahrtausends, vertraut Gott uns eine neue Ebene der geistlichen Kampfführung an. Einige der Dinge, die in dieser Broschüre beschrieben werden, sind noch nicht allgemein bekannt. Dies ist kein Grundkurs in geistlicher Kampfführung. Der neue Auftrag, den Gott dem International Spiritual Warfare Network und dem Leib Christi im Allgemeinen gegeben hat, befasst sich mit den höchsten Ebenen der "Herrscher der Finsternis dieses Zeitalters", wie der Apostel Paulus sagen würde (siehe Eph. 6:12). Die Konfrontation mit der Himmelskönigin ist kein Spaß und kein Spiel. Es ist ein fortgeschrittener, risikoreicher Angriff auf die Mächte des Bösen, den niemand ohne den direkten Befehl Gottes wagen würde.

Warum sollte jemand, der bei klarem Verstand ist, es mit hochrangigen Fürstentümern und Mächten der Finsternis aufnehmen wollen? Ganz einfach, weil es um Himmel und Hölle geht. Gott hat uns den Dienst der Versöhnung gegeben. Er hat uns das Evangelium von Christus gegeben, das die Kraft Gottes zur Errettung ist. Er will nicht, dass jemand verloren geht. Und doch werden nicht genug Menschen gerettet. Meistens bleibt die Evangelisation im Sande stecken. Das Licht des Evangeliums leuchtet nicht so hell, wie wir wissen, dass es das sollte. Und warum? Paulus sagt uns, dass es daran liegt, dass "der Gott dieses Zeitalters" den Verstand der Ungläubigen verblendet hat (siehe 2. Korinther 4,4).

Manche denken, dass wir nicht viel dagegen tun können. Aber es gibt sie. Paulus sagt: "Wir sind nicht unwissend über die Machenschaften [des Satans]" (2. Korinther 2,11). Gott hat uns den Schild des Glaubens und das Schwert des Geistes gegeben (siehe Eph. 6,16-17). Wir sind bereit für den Kampf, sobald der Oberbefehlshaber uns das Wort gibt, loszuziehen.

Er hat uns nun das Wort gegeben, der Himmelskönigin entgegenzutreten. In dieser Broschüre erfährst du, wie dieser Befehl zustande kam und wie Gott erwartet, dass seine Armee in die Schlacht zieht.

## **Ephesus gestern und heute**

Das Hauptaugenmerk des Netzwerks für geistliche Kampfführung liegt in diesen Tagen auf der Stadt Ephesus in der Türkei. Zweifellos werden sich weitere wichtige Schwerpunkte herauskristallisieren, wenn wir vor Gottes Thron treten und aufmerksam auf seine Stimme hören, wenn er zu uns spricht, aber die Türkei wird im Mittelpunkt stehen. Seit vielen Jahren beten Christen auf der ganzen Welt darum, dass Gottes Segen über die Türkei und das türkische Volk ausgegossen wird. Die Türkei ist ein wunderschönes Land, ein Juwel in Gottes Schöpfung. Unser christlicher Glaube hat tiefe Wurzeln in der Türkei. Unser Wunsch ist es, dass Gottes Plan für dieses Land voll aufgeht. Deshalb plädiere ich dafür, dass wir unsere Gebete für die Türkei verstärken und Gottes tiefe Liebe zu den Türken verkünden.

Warum ist die Türkei, insbesondere die Stadt Ephesus, an diesem Wendepunkt der Geschichte so wichtig? Um das zu erklären, lass uns einen Blick auf Ephesus gestern und heute werfen.

### **Ephesus Gestern**

Ephesus war einst das Zentrum des weltweiten Christentums. Zur Zeit der Apostel war Ephesus mit 250.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt im Römischen Reich. Nur Rom und Alexandria waren noch größer. Es war eine wunderschöne Stadt mit erstaunlicher Kunst und Architektur, von der ein großer Teil von modernen Archäologen restauriert worden ist. Sie war eine Hafenstadt, in der ein reger und lukrativer Handel betrieben wurde. An jedem Stadttor befand sich ein öffentliches Badehaus, und niemand wurde eingelassen, ohne ein komplettes Bad zu nehmen. Ephesus war ein Zentrum der Bildung mit Schulen, Bibliotheken und Hörsälen. Die Häuser der Wohlhabenden waren mit Sanitäreanlagen mit fließendem Warm- und Kaltwasser ausgestattet. Ein Krankenhaus befand sich in der Nähe des Stadtzentrums. Das beeindruckende Amphitheater im Freien bot Platz für 25.000 Menschen, die die Stimmen auf der Bühne ohne Verstärkung hören konnten.

Der Apostel Paulus war der Missionar, den Gott auswählte, um das Evangelium Christi nach Ephesus zu bringen, der damaligen Hauptstadt der römischen Provinz Kleinasien. In Ephesus sah Paulus mehr Frucht für seine Arbeit als an jedem anderen Ort, den er je als Missionar besucht hatte. Die Apostelgeschichte berichtet, dass "[Paulus predigte das Reich Gottes] zwei Jahre lang, so dass alle, die in Asien wohnten, das Wort des Herrn Jesus hörten, Juden und Griechen" (Apostelgeschichte 19,10); und während Paulus dort war, "wurde das Wort des Herrn mächtig und gewann die Oberhand" (Apostelgeschichte 19,20). Das wäre so, als ob ein Missionar in Chicago ankäme und zwei Jahre später sagen könnte: "Ganz Illinois hat das Evangelium gehört!"

### **Geistliche Kampfführung und ungewöhnliche Wunder**

Was hat Paulus in diesen zwei Jahren gemacht? Im Grunde führte er einen geistlichen Kampf und praktizierte das, was John Wimber als "Kraft-Evangelisation" bezeichnet hätte. Durch Paulus und andere wurde so viel übernatürliche Kraft freigesetzt, dass "Gott durch die Hände des Paulus ungewöhnliche Wunder wirkte" (Apostelgeschichte 19,11). Ich liebe es, diese Worte zu lesen! Offenbar gab es so viel Kraft, dass zwischen "gewöhnlichen" und "ungewöhnlichen" Wundern unterschieden werden musste. Ähnliche Dinge erleben wir heute in Ländern wie China und Argentinien.

Es gibt drei wichtige Ebenen des geistlichen Kampfes, die alle in Ephesus stattfanden.

Die erste Ebene ist der *geistliche Kampf auf der Erde*, d.h. die Austreibung der Dämonen aus den Menschen. Das ist es, was Jesus seinen Jüngern befohlen hat, als er sie aussandte: "Wenn ihr hingehet, predigt und sagt: Das Himmelreich ist nahe. Heilt die Kranken, treibt die Dämonen aus" (Mt. 10,7-8).

Normalerweise heilt Gott Kranke und treibt Dämonen aus, wenn Christen den Menschen direkt dienen, ihnen die Hände auflegen, sie mit Öl salben und für sie und ihre speziellen Bedürfnisse beten. Das sind die "üblichen" Wunder. Aber in Ephesus gab es so viel Macht, dass "sogar Taschentücher oder Schürzen von [Paulus] Körper zu den Kranken gebracht wurden, und die Krankheiten verließen sie und die bösen Geister fuhren aus ihnen heraus" (Apostelgeschichte 19,12). Kein Wunder, dass hier das Adjektiv "ungewöhnlich" verwendet wird!

### **Die Magier und ihr Lagerfeuer**

Die zweite Ebene der geistlichen Kampfführung ist die *okkulte Ebene der geistlichen Kampfführung*. Das bedeutet, dass wir es mit Mächten der Finsternis zu tun haben, die koordinierter und organisierter sind als ein oder mehrere Dämonen, die zufällig eine bestimmte Person zu einer bestimmten Zeit heimsuchen. Wir können uns das als Hexerei, Satanismus, Wahrsagerei, Schamanismus, New Age, Freimaurerei, tibetischen Buddhismus oder andere okkulte Praktiken vorstellen.

Ephesus war in den Tagen des Paulus ein Zentrum der Magie. Nach Informationen aus Clinton Arnolds hervorragendem Buch *Ephesians: Power and Magic* (Baker Books), könnte Ephesus als das Zentrum der Magie im Römischen Reich gegolten haben. Es zog die berühmtesten Magier an und auch diejenigen, die das Handwerk von ihnen lernen wollten. Paulus diente den Magiern in Ephesus mit hervorragenden Ergebnissen. Um diese Machtmakler für Christus zu gewinnen, muss es zahlreiche Machtbegegnungen gegeben haben, die deutlich zeigten, dass die Macht Gottes größer war als jede übernatürliche Macht der Finsternis, mit der die Magier in Kontakt standen.

Wir lesen, dass "viele von denen, die Zauberei betrieben hatten, ihre Bücher zusammenbrachten und sie vor aller Augen verbrannten. Und sie zählten ihren Wert, und es waren fünfzigtausend Silberstücke" (Apostelgeschichte 19,19). Als ich das für meinen Kommentar zur Apostelgeschichte recherchiert habe, habe ich ausgerechnet, dass der Haufen magischer Utensilien, der verbrannt wurde, in der heutigen US-Wirtschaft 4 Millionen Dollar wert gewesen wäre!

### **Der territoriale Geist: Diana von den Ephesern**

Die dritte und höchste Ebene der geistlichen Kampfführung ist die *strategische Ebene der geistlichen Kampfführung*. Dabei geht es um die Konfrontation mit den hochrangigen territorialen Geistern, die von Satan beauftragt wurden, die Aktivitäten des Reiches der Finsternis in einem bestimmten Gebiet zu koordinieren, um den Verstand der Menschen für das "Evangelium von der Herrlichkeit Christi" blind zu halten, wie wir in 2 Korinther 4,3-4 lesen. Paulus bezieht sich darauf, wenn er sagt: "Wir ringen nicht mit Fleisch und Blut, sondern mit Fürstentümern, Mächten und Gewalten, die in der Finsternis dieses Zeitalters herrschen" (Eph. 6,12).

Die oberste Herrscherin über Ephesus und Kleinasien war die berühmte Diana der Epheser (auch bekannt unter ihrem griechischen Namen Artemis). Einige Historiker glauben, dass sie zu dieser Zeit die am meisten verehrte Gottheit des gesamten Römischen Reiches gewesen sein könnte. Ihr Tempel in Ephesus gehörte zu den sieben Weltwundern der Antike und war das herausragendste und prächtigste Beispiel für die Architektur der ganzen Stadt. Das ganze Jahr über wurden dieser dämonischen Macht Opfer dargebracht. Ihre Anhänger nannten sie "großartig" und "große Göttin" und "Retterin" und "Königin des Himmels". Bevor Paulus ankam,

hatte sie die Dinge im Großraum Ephesus und darüber hinaus sehr gut im Griff.



Doch dann machte sich Verwirrung breit. Die Dämonen, die angeblich unter ihrer Autorität standen, wurden aus den Menschen, die sie jahrelang unterdrückt hatten, mit einfachen Taschentüchern ausgetrieben! Die Magierinnen und Magier, vermutlich ihre beste Truppe, verließen scharenweise das Reich der Finsternis und traten in das Reich dieses "Jesus" ein, den Paulus predigte. So etwas hatte Diana noch nie gesehen! Ihre Armeen zogen sich chaotisch zurück. Sie verlor rapide die Macht über Ephesus, die sie jahrhundertlang ausgeübt hatte.

Dianas Macht wurde durch das Evangelium so sehr geschwächt, dass das einfache Volk dies bemerkte. Sie hörten auf, sie zu verehren, ihr zu opfern und ihre Götzen zu kaufen. Als Paulus' zweijährige Dienstzeit zu Ende ging, mussten die Silberschmiede, die diese Götzen herstellten, ihr Geschäft aufgeben und veranstalteten einen öffentlichen Aufstand. Sie füllten das riesige Amphitheater und schrien zwei Stunden lang: "Groß ist die Diana der Epheser" (Apostelgeschichte 19:34).

### **Der Luftkrieg und der Bodenkrieg**

Paulus' geistliche Kriegsführung auf strategischer Ebene war wie der Luftkrieg der modernen Militärstrategie. Kein verantwortungsbewusster Befehlshaber würde Bodentruppen entsenden, wenn er den Luftkrieg nicht gewonnen hat. Das wäre Selbstmord. Deshalb stellte Paulus sicher, dass Diana geschwächt war, bevor er seine Gemeindegründer in die Stadt Ephesus und die Provinz Kleinasien schickte. Eigentlich hat Paulus die Gemeinden in Kleinasien (von denen sieben in Offenbarung 2 und 3 erwähnt werden) nicht persönlich gegründet. Er bildete Gemeindegründer in der "Schule des Tyrannus" aus, einem Schulgebäude, das er gemietet hatte, und schickte sie als Bodentruppen aus (siehe Apostelgeschichte 19,9-10).

### **Dianas Untergang**

Als Paulus Ephesus verließ, war Diana schon schwer angeschlagen und geschwächt. Aber sie war noch nicht von der Bildfläche verschwunden. Paulus konfrontierte sie nie von Angesicht zu Angesicht und betrat auch nicht ihren Tempel, um direkt auf strategischer Ebene geistliche Kriegsführung zu betreiben. Die Silberschmiede beschuldigten ihn, dies zu tun, aber sie konnten ihre Anschuldigungen vor Gericht nicht durchsetzen. Diana hat durch Paulus' aggressive geistliche Kriegsführung auf der Bodenebene und auf der okkulten Ebene viel Macht verloren. Das Reich der Finsternis ist miteinander verbunden, und was auf einer der drei Ebenen geschieht, wirkt sich auf die anderen Ebenen und das gesamte Reich Satans aus.

Gott wählte den Apostel Johannes aus, um den letzten Ansturm zu bewältigen. Die spätere Geschichte, nicht die Apostelgeschichte, erzählt uns, dass Johannes ein paar Jahre nach dem Weggang von Paulus nach Ephesus zog und dort seine Karriere beendete. Ramsay MacMullen, ein bekannter Historiker an der Fakultät der Yale University, liefert uns einige sehr interessante Details über Johannes' Dienst in Ephesus im Bereich der geistlichen Kriegsführung auf strategischer Ebene. MacMullen, ein Spezialist für die Geschichte des Römischen Reiches, hat eine wissenschaftliche Abhandlung mit dem Titel *The Christianization of the Roman Empire 100-400* (Yale University Press) geschrieben. Darin argumentiert er, dass der wichtigste Faktor für die Bekehrung des Römischen Reiches zum Christentum die Dämonenaustreibung war. In seinem Buch gibt er viele Beispiele für geistliche Kampfführung.

Eine davon ist die Geschichte des Apostels Johannes und seiner persönlichen Konfrontation mit Diana von Ephesus. MacMullen zitiert historische Quellen und sagt, dass Johannes im Gegensatz zu Paulus in den Tempel der Diana ging, um einen geistlichen Kampf zu führen. Er sagt: "Im Tempel der Diana selbst betete er: 'Oh Gott, in dessen Namen jeder Götze flieht und jeder Dämon und jede unreine Macht; nun lass den Dämon, der hier [in diesem Tempel] ist, in deinem Namen fliehen ...' Und während Johannes dies sagte, zersprang plötzlich der Altar [der Diana] in viele Stücke. . und die Hälfte des Tempels stürzte ein" (S. 26).

MacMullen fährt fort, dass diese Machtbegegnung viele Epheser zum Glauben an Christus gebracht hat. Dann kommentiert er als professioneller Historiker, warum er glaubt, dass dies, zusammen mit

mit ähnlichen Beispielen bei der Evangelisierung des Römischen Reiches, sollte als historisch gültig akzeptiert werden.

Etwa 50 Jahre später verehrte kaum noch jemand im Römischen Reich Diana. Ihr Kult war nur noch ein Schatten dessen, was er gewesen war, bevor Paulus und Johannes nach Ephesus kamen. Und die Stadt Ephesus wurde für die nächsten 200 Jahre zum Zentrum der weltweiten Christenheit.

### **Ephesus heute**

Im August 1997 machten Doris und ich unsere erste Reise in die Türkei im Rahmen der Initiative Praying Through the Window III, die wir mit koordinierten. Gott hatte es uns aufs Herz gelegt, die Türken als die unerreichte Volksgruppe auszuwählen, auf die wir unsere Gebete konzentrieren würden. Das war Neuland für uns, denn wir kannten die Türkei bisher kaum und hatten keine türkischen Freunde.

Wir waren begeistert von dem, was wir vorfanden. Die Türkei ist ein wunderschönes Land mit einer ebenso langen Geschichte wie jede andere Nation der Welt. Manche sagen, dass der Garten Eden in der Türkei lag, und das könnte durchaus der Fall sein. Die Menschen sind wunderbar freundlich, gastfreundlich, gelassen und fleißig. Wir verstanden, warum die Türkei eines der bevorzugten Reiseziele für urlaubende Europäer ist. Als wir abreisten, wollten wir wieder zurückkehren.

Die meisten Türken sind Muslime und haben eine angeborene Loyalität zu ihrem Glauben. Aber die türkische Regierung ist eine säkulare Regierung, die sich entschieden gegen die Versuche islamischer Fundamentalisten wehrt, eine geschlossene Gesellschaft zu errichten, wie sie in vielen Ländern des Nahen Ostens üblich ist. Die Türken sind keine Araber und wollen es auch nie sein. Sie wollen Teil der Europäischen Union sein. Christliche Kirchen, Bibelschulen, Buchläden und religiöse Pilgerfahrten sind erlaubt. Es steht den Türken frei, zum Christentum zu konvertieren, wenn sie dies wünschen. Heute gibt es etwa 500 wiedergeborene Gläubige in der Türkei. Es gibt zwar einige Gesetze, die die Art und Weise der Evangelisation einschränken und das öffentliche Verteilen von Literatur verbieten, aber sie gelten für Christen und Nichtchristen gleichermaßen. Christen, die absichtlich gegen diese Gesetze verstoßen, verdienen eine Strafe.

### **Die Mondgöttin**

Während wir in der Türkei waren, haben wir etwas gelernt, das uns vorher nicht bewusst war. Die uralte Mondgöttin (in der Literatur manchmal auch als "Mondgott" bezeichnet) hat seit Jahrtausenden großen Einfluss auf die Völker des Nahen Ostens ausgeübt. Die spirituellen Kräfte, die hinter der Mondanbetung stehen, egal ob sie als männlich oder weiblich verkörpert werden (es ist nicht bekannt, dass die menschlichen Geschlechterunterscheidungen Parallelen zu den Engelswesen haben), sind in vielen Kulturen des Nahen Ostens (und auch in vielen Kulturen außerhalb des Nahen Ostens) tiefer verankert, als wir normalerweise denken. Das Symbol der Mondgöttin ist die Mondsichel. Hatte die Mondgöttin etwas mit der Diana der Epheser zu tun? Ich hatte schon oft Bilder von der vielbrüstigen Statue der Diana gesehen, aber erst bei diesem Besuch in der Türkei fiel mir auf, dass ihre Halskette die Mondsichel ist! Die Mondgöttin hat einen Bezug zur biblischen Geschichte. Sowohl Ur der Chaldäer, aus dem Abrahams Familie stammte, als auch Haran, wo Abraham bis zum Tod seines Vaters lebte, waren Städte, die von der Mondgöttin Sin beherrscht wurden. Abrahams Familie betete die Mondgöttin an. Es wäre also keine Übertreibung anzunehmen, dass Abraham selbst von der Mondgöttin zu Jahwe konvertiert ist!

### **Die Königin des Himmels**

Das Fürstentum der Dunkelheit, das sich sowohl in Form der Mondgöttin als auch in Form von

Diana von

der Epheser ist die Königin des Himmels. Einer der Namen von Diana war "Königin des Himmels". Wer ist die Königin des Himmels?

Die einzige Stelle in der Bibel, an der Gott seinen Anhängern ausdrücklich sagt, dass sie *nicht* für ein bestimmtes Volk beten sollen, ist Jeremia 7,16: "Du sollst nicht für dieses Volk beten und kein Geschrei oder Gebet für sie erheben und keine Fürbitte bei mir einlegen; denn ich werde dich nicht erhören." Das ist eine außergewöhnliche Aussage, die eine Situation widerspiegelt, die offensichtlich verlangt, dass Gottes Attribut des Zorns sein Attribut der Barmherzigkeit überschattet. Es muss etwas wirklich Schlimmes passiert sein, um eine solche Reaktion hervorzurufen. Was ist es?

Es geht um die Königin des Himmels. "Die Kinder sammeln Holz, die Väter zünden das Feuer an, und die Frauen kneten ihren Teig, um der Himmelskönigin Kuchen zu backen" (Jer. 7:18). Ganze Familien, Männer, Frauen und Kinder, sind an der Anbetung dieses unreinen, territorialen Geistes des Bösen beteiligt. Gott sagt weiter, dass "sie mich zum Zorn reizen". Eine noch längere Passage findet sich in Jeremia 44, wo die Juden in Ägypten "der Himmelskönigin räucherten und ihr Trankopfer darbrachten" (Jer. 44:17). Gott bittet: "Tut nicht diese abscheuliche Sache, die ich hasse!" (Jer. 44:4).

Weil die Juden in Jerusalem und Juda genau das getan hatten, schickte Gott sie in die siebenjährige babylonische Gefangenschaft (siehe Jeremia 44,2-3).

### **Die große Hure auf vielen Gewässern**

Da Gott ein Gott ist, der nicht will, dass irgendjemand verloren geht (siehe 2. Petrus 3:9), ist meine Hypothese, dass er die Himmelskönigin so sehr hasst, weil sie das dämonische Fürstentum ist, das unter Satan am meisten dafür verantwortlich ist, Ungläubige in geistlicher Finsternis zu halten. Es könnte gut sein, dass heute mehr Menschen wegen des Einflusses der Himmelskönigin in der Hölle sind als wegen irgendeines anderen geistlichen Einflusses.

Die Königin des Himmels ist in Offenbarung 17 "die große Hure, die auf vielen Wassern sitzt". Was sind die "Wasser"? "Die Wasser, die du gesehen hast, wo die Hure sitzt, sind Völker, Scharen, Nationen und Sprachen" (Offb. 17:15).

Warum sind viele unerreichte Völker nicht in der Lage, den großen Segen zu empfangen, den Gott über sie und ihre Nationen ausgießen möchte? Wegen der trügerischen Macht der Königin des Himmels. Es ist jetzt an der Zeit, geistlich zu handeln!

## KAPITEL ZWEI

### Wie sollen wir darauf reagieren?

Als Paulus Ephesus verließ, blühte die Gemeinde, die er zurückließ (keine große Innenstadtgemeinde, wie man meinen könnte, sondern zahlreiche Hausgemeinden, die über die Stadt und die ganze Provinz Kleinasien verstreut waren). Die Fürstentümer und Mächte der Finsternis waren zurückgedrängt worden und das Reich Gottes war in der Gegend fest verwurzelt.

Etwa fünf oder sechs Jahre später schrieb Paulus aus einem römischen Gefängnis einen Brief an die Gläubigen in Ephesus. Es sollte uns nicht überraschen, dass der Brief des Paulus an die Epheser einen höheren Anteil an Machtterminologie enthält als jedes andere Buch im Neuen Testament. Der geistliche Kampf, der der Kirche dort geholfen hatte, Wurzeln zu schlagen, ging weiter. Zu dieser Zeit war Timotheus nach Ephesus gegangen, um dort zu dienen, und deshalb schrieb Paulus an Timotheus unter anderem: "Führe den guten Kampf" (1. Tim. 1:18); "kämpfe den guten Kampf" (1. Tim. 6:12); "ertrage Mühsal als guter Soldat Jesu Christi" (2. Tim. 2:3); und "niemand, der im Krieg ist, verwickelt sich in die Angelegenheiten dieses Lebens" (2. Tim. 2:4). Kurz nachdem Timotheus abgereist war, ging Johannes nach Ephesus und wir haben bereits einige der geistlichen Kämpfe gesehen, die er führte, besonders im Tempel der Diana.

Als er den Epheserbrief schrieb, hat Paulus zweifellos die erstaunlichen Dämonenbefreiungen durch Taschentücher, seine Machtbegegnungen mit den Magiern und den Aufruhr der Silberschmiede in dem riesigen Amphitheater noch einmal im Kopf durchgespielt. Es war Paulus' Wunsch, dass das, was er durch geistlichen Kampf gewonnen hatte, auch durch geistlichen Kampf erhalten bleibt. Wenn wir jetzt das Gefühl haben, dass es an der Zeit ist, erneut gegen die Königin des Himmels zu kämpfen, sollten wir uns deshalb wichtige Hinweise aus dem Epheserbrief holen.

Schauen wir mal, was im Epheserbrief steht.

#### Die wahre Natur des Kampfes

Territoriale Geister wie die Königin des Himmels sollten nicht auf dem spirituellen Thron von Nationen wie der Türkei oder Japan sitzen, wo sie als Sonnengöttin regiert, oder wie Mexiko, wo sie als Jungfrau von Guadalupe bekannt ist, oder wie Nepal, wo sie Sagarmatha heißt, oder von Städten wie Kalkutta, wo sie als Cali verkleidet ist. Jesus Christus sollte auf dem Thron sitzen. Nur wenn die Dunkelheit zurückgedrängt wird und das Licht des Evangeliums kommt, wird der volle Segen Gottes über die Nationen und ihr Volk ausgegossen werden.

Als Paulus an die Gläubigen in Ephesus schreibt, sagt er ihnen, dass er betet, "dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung gebe" (Eph. 1,17). Bevor wir geistliche Kampfführung auf jeder Ebene betreiben, aber besonders auf der strategischen Ebene, ist Offenbarung absolut notwendig. Wir müssen von Gott hören und ihm erlauben, sich selbst und seinen Willen zu offenbaren. Dann brauchen wir Weisheit, um zu wissen, wie wir das Gehörte auslegen und nach Gottes Befehlen handeln sollen. Offenbarung ohne Weisheit kann uns in die Torheit führen. Weisheit ohne Offenbarung kann uns in eine Sackgasse führen.

**"Auf der Erde ist man sich nicht gleich"**

Diese Weisheit und Offenbarung ist keine Weisheit und Offenbarung im Allgemeinen. Sie bezieht sich speziell auf das, was Paulus als "die übergroße Macht [Gottes] über uns, die wir glauben, nach dem Wirken seiner gewaltigen Kraft" (Eph. 1,19) beschreibt. Das Anzapfen von Gottes Macht ist unerlässlich. Nur diejenigen, die selbstmörderisch sind, sollten im Vertrauen auf ihre menschlichen Fähigkeiten in den geistlichen Kampf ziehen. Martin Luther erwähnt in seinem großartigen Lied zur geistlichen Kampfführung "Eine feste Burg ist unser Gott" den Teufel und sagt dann: "Auf Erden ist er nicht seinesgleichen." Das ist so wahr! Nur die mächtige Kraft Gottes kann uns unterstützen, wenn wir aggressiv gegen die Mächte der Finsternis vorgehen.

Welche Ebene des geistlichen Kampfes hat Paulus im Sinn, wenn er an die Epheser schreibt? Er sagt, dass Jesus zur Rechten Gottes sitzt und "weit über alle Fürstentümer und Mächte und Gewalten" (Eph. 1,21). Zweifellos denkt Paulus dabei an die Diana der Epheser und die täglichen Opfer in ihrem geschmückten Tempel. Jesus ist Diana und allen ähnlichen territorialen Geistern überlegen, egal wie lange sie über Menschengruppen oder Städte geherrscht haben. Die Armeen Gottes werden herbeigerufen, um die rechtmäßige Herrschaft des Königs der Könige und des Herrn der Herren auf den höchsten geistlichen Ebenen durchzusetzen!

All das steht in Kapitel 1 des Epheserbriefs. Im Laufe des Briefes bringt Paulus weitere Teile und Bedingungen in eine Reihenfolge, bis er in Kapitel 6 zum Schluss kommt, wo er unter anderem erklärt, dass "wir nicht mit Fleisch und Blut ringen, sondern mit Fürstentümern, Mächten und Gewalten, die in der Finsternis dieses Zeitalters herrschen" (Eph. 6:12). Das ist ganz klar ein geistlicher Kampf auf strategischer Ebene.

### **Der Körper erhält seine Befehle vom Kopf**

Paulus erinnert die Epheser daran, dass Gott Jesus zum "Haupt aller Dinge für die Gemeinde, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt", bestimmt hat (Eph. 1,22-23).

Wenn Gläubige in irgendeinem Aspekt ihres Lebens an dem Ort sein wollen, an dem Gott sie haben möchte, müssen sie sich dem Haupt des Leibes, Jesus Christus, unterordnen. Das gilt für den Einzelnen im Besonderen, aber auch für die Kirche im Allgemeinen. Es ist extrem wichtig für eine effektive geistliche Kampfführung.

Die Analogie zwischen dem Kopf und dem Körper ist so einfach, dass es mich überrascht, wenn ich Leute treffe, die das nicht begreifen. Fangen wir mit unserem eigenen menschlichen Körper an. Wir haben einen Kopf und wir haben einen Körper. Der Kopf lenkt den Rest des Körpers. Der Körper führt den Willen des Kopfes aus.

Nehmen wir zum Beispiel an, ich will ein Haus bauen. Mein Kopf sagt mir, dass ich ein Haus bauen soll und was für ein Haus und wo es stehen soll. Aber mein Kopf baut das Haus nicht, das macht mein Körper. Mein Kopf sagt mir vielleicht, dass ich eine Mahlzeit kochen soll, aber nicht mein Kopf kocht die Mahlzeit, sondern mein Körper. Mein Kopf sagt mir, dass ich ein Auto fahren soll, aber Köpfe fahren keine Autos.

### **Der Kopf sagt: "Greift den Feind an!"**

Da Jesus das Haupt des Leibes Christi ist, müssen wir seinen Anweisungen folgen. Er wird uns sagen, was wir tun sollen, aber er selbst hat nicht vor, es zu tun, weil er das Haupt ist. Es gibt mindestens drei sehr wichtige Dinge, die das Haupt dem Leib über den geistlichen Kampf mitteilt, die sich alle auf die Stadt Ephesus beziehen.

#### **1. Wehre dich gegen die Machenschaften des Teufels.**

Paulus fordert die Epheser auf, die ganze Waffenrüstung Gottes anzuziehen, "damit ihr gegen die List des Teufels bestehen könnt" (Eph. 6,13). Das ist kein harmloser Befehl. Es ist nicht

leicht, es zu tun. Der Grund dafür ist, dass der Teufel ein furchterregendes Wesen ist. Paulus schreibt im selben Brief,



nennt ihn "den Fürsten der Macht der Luft" (Eph. 2,2). Es fällt mir schwer zu verstehen, warum einige christliche Führungskräfte darauf bestehen, Satans Macht zu verharmlosen. Ihn als Weichei oder zahnlosen Löwen zu bezeichnen, ermutigt die Menschen nur zu der Annahme, dass sie den Teufel mit einer Fliegenklatsche angreifen können.

Ich vermute, dass sie mit solchen Aussagen die Macht des Teufels mit der Macht Gottes vergleichen, und es stimmt, dass es zwischen den beiden keinen Wettbewerb gibt. Aber das ist nicht das Szenario. Wir sind keine Zuschauer, die einen Kampf zwischen Gott und Dämonen beobachten. Wir sind diejenigen, die sich gegen die Mächte des Teufels wehren. Der Kopf sagt dem Körper, was zu tun ist, und der Kopf wird es nicht für uns tun.

## **2. Führe einen proaktiven geistlichen Kampf.**

Der Brief, den Paulus an die Epheser schrieb, ist nicht der einzige Brief an die Gemeinde in Ephesus, den wir im Neuen Testament finden. Der andere ist in Offenbarung 2,1-7 zu finden und wurde vom Oberhaupt der Kirche selbst verfasst. Alle sieben Briefe in Offenbarung 2 und 3 wurden von Jesus an die Gemeinde in Ephesus und die anderen Gemeinden in Kleinasien geschrieben, die das Team von Paulus gegründet hatte.

In jedem dieser Briefe sagt Jesus, dass diejenigen, die Ohren haben, hören sollen, was der Heilige Geist zu den Gemeinden sagt. Das einzige andere befehlsartige Verb, das in allen sieben Briefen vorkommt, ist "zu überwinden". Und jedes Mal, wenn es verwendet wird, ist es mit einem extravaganten Versprechen verbunden. Im Brief an Ephesus zum Beispiel sagt Jesus: "Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, der mitten im Paradies Gottes steht" (Offb. 2,7).

Das Wort "überwinden", das Jesus sieben Mal wiederholt, heißt im griechischen Original *nikao*. Es ist ein militärisches Wort, das im weltlichen Griechisch "erobern" bedeutet, aber laut The New International Dictionary of New Testament Theology: "Im Neuen Testament setzt [*nikao*] fast immer den Konflikt zwischen Gott und dämonischen Mächten voraus" (Bd. 1, S. 650). Mit anderen Worten: Es bedeutet, einen geistlichen Kampf zu führen.

### **Den starken Mann binden**

Jesus verwendet dasselbe Wort in Lukas 11:22, wenn er davon spricht, den starken Mann zu überwinden (*nikao*), und bezieht sich dabei auf Beelzebub, ein hochrangiges Fürstentum im Auftrag der Himmelskönigin. Die Parallelstelle bei Matthäus verwendet ein anderes Verb und spricht vom "Binden des starken Mannes" (Mt. 12:29), ein Begriff, der heute häufiger von den Mitgliedern des International Spiritual Warfare Network verwendet wird.

Lasst uns den Punkt nicht übersehen. Sieben Mal sagt Jesus seinen Jüngern, dass sie einen geistlichen Kampf führen sollen, und zwar die Art von Kampf, die man als einen geistlichen Kampf auf strategischer Ebene interpretieren kann. Das war nach dem Kreuz und der Auferstehung. Ich erwähne das, weil manche denken, dass Jesus die Mächte der Finsternis am Kreuz besiegt hat (siehe Kol 2,15) und uns damit von der Verantwortung entbunden hat, selbst aktiv geistliche Kriegsführung zu betreiben. Wenn dem so wäre, hätte Jesus uns nach seinem Tod am Kreuz nicht sieben Mal gesagt, dass wir es tun sollen. Hier spricht das Haupt zum Leib, und der Leib sollte sich den Anweisungen des Hauptes unterordnen.

Johannes war natürlich der Schriftgelehrte, der die Worte von Jesus hörte und sie in den Text der Offenbarung schrieb. Er schrieb sie in der Zeit, als er unter der Verfolgung des römischen Kaisers Domitian von seinem Haus in Ephesus auf die Insel Patmos verbannt worden war. Später, als Domitian starb, kehrte Johannes nach Ephesus zurück. Man möge mir verzeihen, wenn ich vermute (ich gebe zu, dass ich keine Beweise habe), dass Johannes, nachdem er auf Patmos über die "Überwindung" geschrieben hatte, nach Ephesus zurückkehrte und sich mutig

in die Machtbegegnung im Tempel der Diana der

Epheser, von dem wir im letzten Kapitel gelesen haben? Das könnte durchaus sein.

### **3. Erkläre den Fürstentümern Gottes Weisheit.**

Paulus drückt gegenüber den Ephesern seinen brennenden Wunsch aus, dass "die mannigfaltige Weisheit Gottes durch die Gemeinde den Fürstentümern und Gewalten in den himmlischen Örtern kundgetan wird" (Eph. 3:10). Dies ist ein weiterer Befehl des Hauptes des Leibes, und er besagt ausdrücklich, dass die Gemeinde diese Erklärung den Mächten in der unsichtbaren Welt geben soll. Es gibt viele Auslegungen, was das genau bedeuten könnte, aber eine davon wäre, dass wir das Evangelium der

Das Reich Gottes.

Die Kirche sollte die territorialen Geister, die über Orte wie Ephesus herrschen, durch Taten und auch durch Worte daran erinnern, dass das Reich Gottes in das Reich der Finsternis eingedrungen ist, beginnend mit dem Leben, dem Tod und der Auferstehung Jesu Christi, und dass der Gott dieses Zeitalters den Verstand der Ungläubigen nicht länger für das glorreiche Evangelium Christi in Ephesus, in der Türkei, in Japan, in Nepal, in Kalkutta oder an irgendeinem anderen Ort blind machen wird. Diese Art von Kriegserklärung wird vorhersehbar negative Reaktionen und Gegenangriffe der Mächte des Bösen auslösen und die geistliche Schlacht wird beginnen.

Einer der wichtigsten Apostel der außergewöhnlichen argentinischen Erweckung, die sich mittlerweile im fünfzehnten Jahr befindet, ist der Evangelist Carlos Annacondia. In fast jeder seiner Versammlungen erklärt er dem Teufel und allen geistlichen Mächten, die sich in der Nähe befinden, buchstäblich die Weisheit Gottes. Viele Male habe ich ihn das mit sehr lauter Stimme und unter kraftvoller Salbung durch den Heiligen Geist tun hören. Der Titel seines ausgezeichneten neuen Buches lautet: *Hör mir zu, Satan!* (Creation House). Wenn dieser Kriegsschrei Nacht für Nacht ertönt, beginnen die Dinge zu geschehen. Dämonen tauchen auf und werden kurzerhand vertrieben, Kranke werden auf wundersame Weise geheilt und Sünder rennen buchstäblich zur Bühne, um gerettet zu werden. Mehr als zwei Millionen Menschen wurden bisher in seinen Kampagnen wiedergeboren.

#### **Eine weitere Strophe von "Kumbaya?"**

Ein Grund dafür, dass das in Amerika nicht mehr passiert ist, ist, dass die Kirche zu passiv war. Ich kenne Kirchen, die beschlossen haben, sich zurückzulehnen und zu warten, bis Jesus es tut. Manche sagen, dass sie es vorziehen, im geistlichen "Schlafzimmer" zu sein und die Intimität mit Gott durch Lobpreis und Anbetung zu genießen, anstatt auf das "Schlachtfeld" zu gehen, wo es Verluste geben könnte. Zu viele Kirchen sitzen herum und singen eine weitere Strophe von "Kumbaya", während ganze Nationen unter der Herrschaft territorialer Geister bleiben und jeden Tag Tausende sterben und in die Hölle kommen. Anstatt dem Haupt zu gehorchen, scheinen bestimmte Teile des Leibes Christi darauf zu warten, dass das Haupt die Arbeit für sie erledigt. So läuft das normalerweise nicht ab.

Offensichtlich gibt es jetzt viel zu tun, was wir in der Vergangenheit nicht getan haben. Um die richtigen Dinge zu tun, brauchen wir den Geist der Weisheit und der Offenbarung, um den Paulus gebetet hat. Was sagt der Heilige Geist heute zu den Kirchen? Wie versucht das Haupt, den Leib Christi zu leiten? Ich glaube, dass wir einige der Antworten auf diese entscheidenden Fragen haben.

## KAPITEL DREI

### **Die Herausforderung der Himmelskönigin**

Als ich 1990 das Amt des Koordinators des International Spiritual Warfare Network übernahm, bestand eine meiner ersten Aufgaben darin, die verschiedenen Regionen der Welt zu besuchen und mich mit denjenigen zu treffen, die zumindest etwas von strategischer geistlicher Kriegsführung verstanden und sie in dem einen oder anderen Maße zu praktizieren versuchten. Da so vieles in den frühen 1990er Jahren neu für mich war, nahm ich meistens die Rolle des Zuhörers und Lernenden ein. Es dauerte nicht lange, bis ich erkannte, dass ein erkennbares Muster von Kontinent zu Kontinent die häufigen Hinweise auf die "Königin des Himmels" waren.

Also begann ich, Fragen über die Königin des Himmels zu stellen. Die Bibel sagt uns, dass, wenn wir die List des Teufels nicht kennen, er uns ausnutzen wird (siehe 2. Korinther 2,11).

Was sind die Machenschaften der Himmelskönigin? Inzwischen war mir klar, dass sie eines der wichtigsten Fürstentümer unter dem Kommando Satans sein musste, aber was war ihr Modus Operandi? Jahrelang konnte ich nur unzusammenhängende Bruchstücke finden, aber ich hatte keinen Zweifel daran, dass Gott uns eines Tages die Antwort zeigen würde. Heute glaube ich, dass ein Grund dafür, dass wir nicht zu einem internationalen Konsens gekommen sind, darin liegt, dass Gott wusste, dass wir noch nicht bereit waren und dass er selbst den Zeitpunkt bestimmt hat.

#### **Der Weg der Versöhnung**

Als Doris und ich im August 1997 unsere Gebetsreise in die Türkei unternahmen, ahnten wir nicht, dass es mehr sein würde als unsere Teilnahme an der Initiative Praying Through the Window III. Wir hatten erwartet, dass wir für Gottes Segen für das türkische Volk beten und dann nach Hause kommen würden. Dafür hatten wir uns Urlaub genommen, also planten wir auf der gleichen Reise auch ein paar Tage Urlaub ein. Vor unserer Abreise hatten wir uns keine besonderen Gedanken gemacht und auch nicht für die Königin des Himmels gebetet. Wir hatten jedoch geahnt, dass wir ein Hotel in Izmir buchen sollten, um in Ephesus und Pergamon zu beten.

Aber auf dem Weg dorthin wollten wir ein paar Tage in Istanbul anhalten, um die Fürbitter, die am Versöhnungsweg teilnahmen, zu ermutigen und mit ihnen zu beten. Heute weiß ich, dass der Versöhnungsweg ein wichtiger Faktor in Gottes Zeitplan für die Konfrontation mit der Königin des Himmels war.

Der Reconciliation Walk, eine Vision von Lynn Green von JMEM, ist die größte Gebetsexpedition des Jahrzehnts. Der Plan ist ganz einfach: Christliche Fürbitter sollen alle bekannten Routen des Ersten Kreuzzugs ablaufen und dabei nur einen einzigen Programmpunkt verfolgen: die Muslime und Juden für die Sünden zu entschuldigen, die unsere christlichen Vorfahren im Ersten Kreuzzug vor 900 Jahren und in den nachfolgenden Kreuzzügen begangen haben.

#### **Um Vergebung für die Kreuzzüge bitten**

Unser kollektives christliches Gedächtnis an die mittelalterlichen Kreuzzüge ist sehr düster. Wir neigen dazu, sie für alte Geschichte zu halten - längst vergangen und vergessen. Wir haben die Kreuzzüge so sehr trivialisiert

dass wir sogar einige unserer heutigen evangelistischen Bemühungen als "Kreuzzüge" bezeichnen, als ob das, was unsere Vorfahren taten, gutartig oder sogar edel wäre.

Muslime und Juden haben unterschiedliche Erinnerungen. Für sie könnten die Kreuzzüge genauso gut gestern stattgefunden haben. In der Schule wird ihnen beigebracht, Christen und das Christentum zumindest teilweise im Lichte der Kreuzzüge zu interpretieren. Sie lernen unter anderem, dass die christlichen Kreuzfahrer zum Abschluss des Ersten Kreuzzugs im Juli 1099 in Jerusalem einmarschierten und 30.000 wehrlose muslimische Zivilisten, darunter Frauen und Kinder, kaltblütig niedermetzten. Sie erfahren, dass die 6.000 Juden, die damals in Jerusalem lebten, in ihre Synagoge flüchteten und sich dort einschlossen, weil sie dachten, sie seien in Sicherheit. Aber die Kreuzfahrer verriegelten die Türen von außen und setzten die Synagoge in Brand. Während die Juden in diesem Holocaust des 11.<sup>th</sup> Jahrhunderts verbrannten, ritten die Kreuzfahrer auf ihren Pferden unter mit dem christlichen Kreuz bestickten Bannern um die Synagoge herum und übertönten die Schreie der Sterbenden durch das Singen christlicher Hymnen.

Glücklicherweise wissen wir heute durch Führungspersönlichkeiten wie John Dawson, Cindy Jacobs, Lynn Green und andere, dass wir heute lebenden Christinnen und Christen durch identifikatorische Buße etwas gegen eine solche Situation tun können. Die Wunden der Vergangenheit können geheilt werden, wenn wir uns demütigen, beten, Gottes Angesicht suchen und uns von unseren bösen Wegen abwenden, wie wir es in

2. Chronik 7,14. Der Reconciliation Walk soll ein großer Schritt in diese Richtung sein. Es gibt kein größeres Hindernis, das den vollen Segen Gottes über die Muslime ausgießt, als das, das durch die Kreuzzüge verursacht wurde, und der Versöhnungsweg versucht, durch öffentliche Aktionen der Demut und Reue dieses Bollwerk der Finsternis niederzureißen.

Ich hatte das Privileg, am Ostersonntag 1996 in Köln dabei zu sein, die erste Gruppe von Fürbitterinnen und Fürbittern auf den Weg der Versöhnung zu schicken. Dies war der 900.<sup>th</sup> Jahrestag des Tages, an dem Petrus der Einsiedler seine Truppen in den ersten Kreuzzug führte. Unser Besuch in Istanbul im August 1997 fiel in die Mitte der Expedition. Und Doris und ich hofften, die Fürbitter bei ihrer Ankunft in Jerusalem im Juli 1999 empfangen zu können.

### **Das Fax von Alice Smith**

Bevor wir Istanbul verließen, wussten Doris und ich nicht genau, wie wir in Ephesus und Pergamon beten sollten. Doch dann bekamen wir unerwartet ein dreiseitiges Fax von Alice Smith, unserer I-1-Fürsprecherin, die in Houston, Texas, lebt, ins Hotel geschickt. Alice gehört zu einem inneren Kreis von 22 persönlichen Fürbitterinnen und Fürbittern, die inbrünstig für Doris und mich beten und häufig vom Herrn für uns hören. Ich sage gerne, dass ich selbst von Gott höre, aber die Hälfte der Zeit brauche ich ein Hörgerät! Dieses Mal war Alice das geistliche Hörgerät.

Alice sagte, wenn ich mich recht erinnere, dass sie von etwa 2:00 Uhr morgens bis 5:00 Uhr morgens für uns gebetet hatte. Das war nicht ganz ungewöhnlich - es war schon einmal passiert. Aber dieses Mal zeigte der Herr ihr, wie Doris und ich am Tempel der Diana in Ephesus und am Sitz des Satans (siehe Offb. 2:13) in Pergamon beten sollten. Das taten wir dann auch. Wir beauftragten einen persönlichen Reiseleiter und beteten an einem Morgen in Ephesus und am selben Nachmittag in Pergamon, wobei wir dem Skript folgten, das Gott uns im Fax gegeben hatte.

Alice sagte in Anlehnung an Offenbarung 2,17, dass ich in Pergamon verborgenes Manna, einen weißen Stein und einen neuen Namen erhalten würde. Der weiße Stein liegt jetzt in meinem Arbeitszimmer in Colorado Springs. Ich glaube, ich weiß, wie der neue Name lautet, aber laut dieser Bibelstelle darf ich es niemandem sagen. Vor allem aber sagte sie, dass das "verborgene

Manna" eine *neue Offenbarung über einen wichtigen Schritt zur Weltevangelisierung* sein würde. Doris und ich nahmen das

buchstäblich, und so waren wir bereit, alle Anweisungen zu empfangen, die der Herr uns auf dieser Reise geben würde. Die Bedeutung dieser Gebetsreise hatte nun eine neue Bedeutung!

### **Geistige Elektrizität in Ephesus!**

Unser erster Halt war Ephesus. Wir besichtigten die antike Stadt, aber als wir zum Dianatempel kamen, baten wir unseren muslimischen Reiseleiter, uns allein dorthin gehen zu lassen, weil wir ein paar christliche Gebete verrichten wollten. Der Tempelbereich ist ein einziges Durcheinander - er wurde nicht wie viele andere Teile des antiken Ephesus restauriert. Es waren nur wenige andere Touristen da.

Als wir die Grenze der Tempelanlage überquerten, verwandelte sich Doris' Körper in Elektrizität! Seit Jahren arbeitet sie als Dämonenbefreierin und hat daher eine überdurchschnittliche Sensibilität für solche Dinge entwickelt. Das war kein Fehler. "Der Strom ist immer noch da!", sagte sie. Wir fanden das seltsam, denn es sah nicht so aus, als ob Dianas Altar derzeit für Anbetung, Opfer oder Ähnliches genutzt würde. Erst später kamen wir zu der Überzeugung, dass sich der zentrale Kraftpunkt wahrscheinlich nicht genau in den Tempelruinen befindet, sondern an einem nahe gelegenen Ort. Dazu später mehr.

Als wir am Sitz des Satans (dem Altar des Zeus) in Pergamon gebetet haben, hat Doris nicht dieselbe Präsenz der Mächte der Finsternis gespürt. Vielleicht liegt das daran, dass der Altar nach Deutschland gebracht und im Pergamonmuseum in Berlin wieder aufgebaut worden war. Hitler soll auf diesem Altar einen Großteil der okkulten Macht gesehen haben, die er für die Errichtung des Dritten Reiches nutzte.

### **Maria, die Mutter von Jesus, in Ephesus**

Als der Apostel Johannes nach Ephesus ging, nahm er Maria, die Mutter von Jesus, mit. Als Jesus vom Kreuz herabblickte, hatte er zu Maria gesagt: "Frau, siehe, dein Sohn!" Dann hatte er zu Johannes gesagt: "Siehe, deine Mutter!" Und "von jener Stunde an nahm der Jünger [Johannes] sie zu sich nach Hause" (Joh 19,25-27). Manche sagen, dass Maria gestorben ist. Andere sagen, sie sei direkt in den Himmel aufgenommen worden, wie Elia. Wie auch immer sie die Erde verlassen haben mag, der letzte Ort, an dem sie lebend gesehen wurde, war in Ephesus.

So viel ist Geschichte. Jetzt wechsele ich zu einem "Was wäre wenn?" Wäre es unvernünftig anzunehmen, dass der Himmelskönigin etwas Ähnliches durch den Kopf gegangen sein könnte? Könnte es sein, dass die Himmelskönigin geschickt das gemacht hat, was George Otis, Jr. eine "trügerische Anpassung" nennen würde? Nach

Als Paulus und Johannes in Ephesus wirkten, war der Dianakult ins Trudeln geraten. Ephesus wurde zum Weltzentrum des Christentums. Von diesem Zeitpunkt an hatte die Himmelskönigin keine Verwendung mehr für Diana. Aber ihr Auftrag von Satan war immer noch, die Menschen in geistiger Dunkelheit zu halten.

Könnte es also sein, dass die Himmelskönigin sich fragte, ob es, nachdem es ihr nicht gelungen war, das Christentum von außen aufzuhalten, einen Weg geben könnte, die Menschen von innen zu retten? Aber wie? Inzwischen ist die wahre Maria im Himmel bei ihrem Sohn. Wäre es möglich, innerhalb der Christenheit eine falsche Maria zu erschaffen, die von der Himmelskönigin bevollmächtigt wird, Wunder zu tun und zu erscheinen und so selbst in christlichen Kirchen die Verehrung auf sich zu ziehen, die eigentlich nur Jesus Christus zuteil werden sollte? Es könnte einen Weg geben, die Macht, die einst Diana besaß, auf die falsche Maria zu übertragen, und zwar direkt in der Stadt Ephesus. Wenn die Menschen Diana nicht anbeten können, dann lass uns sehen, ob sie eine falsche Maria anbeten können!

Ich möchte, dass alle verstehen, dass ich den Begriff "falsche Maria" verwende, um sie von der echten Maria, der Mutter Jesu, zu unterscheiden. Die wahre Maria ist gesegnet unter den Frauen, wie der Engel Gabriel verkündete (siehe Lk. 1:28). Es hat nie eine andere Frau gegeben und wird auch nie eine geben, die es mit ihr aufnehmen kann. Weil Gott sie hoch geschätzt hat, müssen auch wir sie hoch schätzen und ehren. Sie ist



jetzt im Himmel bei ihrem Sohn. Die Bibel verrät uns keine Einzelheiten darüber, was sie tun könnte, aber ich kann mir gut vorstellen, dass sie entsetzt wäre über das, was die Königin des Himmels hier auf der Erde in ihrem Auftrag von Satan getan hat, um die Menschen für Jesus und seine Liebe blind zu machen.

### **Die Mutter Gottes**

Im Laufe der Geschichte verlagerte sich das Zentrum des Christentums allmählich von Ephesus nach Rom und Konstantinopel. Als dies geschah und das Römische Reich von Kaiser Konstantin zum christlichen Reich erklärt wurde, wurde die falsche Maria mehr und mehr in den Mittelpunkt der christlichen Liturgie und des Gottesdienstes gerückt. Das ging so weit, dass die Kirche in Rom beschloss, Maria offiziell als "Mutter Gottes" zu bezeichnen.

Wie sollte man das machen? Warum gehen wir nicht zurück nach Ephesus selbst? Im Jahr 431 n. Chr. wurde in Ephesus ein sogenanntes "ökumenisches Konzil" einberufen. Das Konzil von Ephesus erklärte, dass Maria die *Theotokos*, die Mutter Gottes, ist. Dieses Dogma gilt in der römischen Kirche bis heute.

### **Götzenanbetung in Ephesus**

In Ephesus wurde ein Heiligtum errichtet, in dem ein Götzenbild der gefälschten Maria stand. Während der Altar der Diana der Epheser relativ wenig angebetet wird, wird das Götzenbild der Maria 365 Tage im Jahr aktiv mit Kerzen, Blumen und anderen Dingen angebetet. Die Verehrerinnen und Verehrer verneigen sich vor ihr, ehren sie und beten zu ihr, als ob sie ihre Gebete irgendwie an Jesus weiterleiten würde. Es wird kaum daran gedacht, dass die Himmelskönigin in der Nähe sein könnte, um diese Gebete kurzzuschließen. Dieses Götzenheiligtum ist vermutlich der Ort, an dem die Macht, die Doris in Ephesus spürte, heute zu finden ist.

Als Doris und ich vor ein paar Jahren an einer Führung durch den Vatikan in Rom teilnahmen, fiel es uns schwer zu verstehen, warum eine lebensgroße Statue der Diana der Epheser zusammen mit Statuen christlicher Heiliger in einem Raum des Vatikans stehen sollte. Nachdem wir Ephesus besucht haben, glauben wir, dass wir eine bessere Vorstellung davon haben, warum.

### **Maria wird "Königin des Himmels" genannt**

Es ist interessant, dass viele Bilder der Jungfrau Maria sie entweder auf der Mondsichel stehend oder mit der Mondsichel um ihren Kopf herum zeigen. Auf anderen hat sie eine Krone auf dem Kopf, und eine ihrer offiziellen Bezeichnungen ist "Königin des Himmels". Nur wenige Menschen wissen zum Beispiel, dass das vollständige Original

Der spanische Name der Stadt Los Angeles ist "Die Stadt {*Pueblo*} Unserer Lieben Frau, Königin der Engel (*Reina de los Angeles*)". Manche bezeichnen L. A. als "die Stadt der Engel". Korrekter wäre es jedoch, sie als "Stadt der *Königin* der Engel, auch bekannt als die Königin des Himmels" zu bezeichnen.

Wie weit die Verherrlichung dieser gefälschten Maria, die von der Himmelskönigin bevollmächtigt wurde, gehen wird, kann man nur vermuten. Viele waren schockiert, als das Magazin *Newsweek* am 25. August 1997 berichtete, dass der Papst in den letzten vier Jahren 4.340.429 unterzeichnete Petitionen erhalten hat, in denen er aufgefordert wurde, offiziell zu erklären, dass die Jungfrau Maria die "Miterlöserin" oder Miterlöserin mit Christus ist. Als der Papst 1998 Kuba besuchte, krönte er das Götzenbild der Jungfrau von Merced und erklärte sie zur Königin von Kuba. Das ist zufällig genau das gleiche Götzenbild, das von Anhängern des satanischen kubanischen *Santeria-Kults* verehrt wird.

Wenn das Haupt, Jesus, dem Leib, der Kirche, befiehlt, die Mächte der Finsternis zu überwinden (*nikao*) und sie in einen offenen, strategischen geistlichen Kampf zu verwickeln, was sollte dann konkret gegen die

Situation, die wir gerade beschrieben haben?

## VIERTE KAPITEL

# Die Überwindung der Königin

Während des gesamten Jahrzehnts der 1990er Jahre richtete sich die prophetische Fürbitte gegen die wichtigsten Festungen, die mit der Himmelskönigin in Verbindung gebracht werden, wobei ein Großteil davon von den Mitgliedern des Spiritual Warfare Network koordiniert wurde. Ich möchte, dass wir uns vor Augen halten, dass der Zweck dieser Gebetsangriffe darin besteht, die geistlichen Scheuklappen zu entfernen, die der Gott dieses Zeitalters um den Verstand der Ungläubigen auf allen Kontinenten gelegt hat. Mit diesen Aktionen wird versucht, die Macht der Hure über viele Völker zu neutralisieren, die mit Königen Unzucht treibt und ganze Nationen und Volksgruppen unterdrückt (siehe Offb. 17).

### Operation Eisschloss

Ana Mendez ist die Koordinatorin der Task Force Strategische Projekte des Internationalen Netzwerks für geistliche Kampfführung und außerdem die regionale Koordinatorin für Südmexiko. Sie ist eine der erfahrensten und angesehensten prophetischen Fürbitterinnen in unseren AD2000-Gebetskreisen. Sie hat das Gebet für die unerreichten Völker des 10/40-Fensters so ernst genommen, dass sie in Mexiko-Stadt einen Gebetsturm für das 10/40-Fenster errichtet hat, der ständig von eifrigen Fürbittern besetzt ist.

Eines Tages, als sie im Gebetsturm des 10/40-Fensters saß, zeigte Gott Ana, dass sich ein wichtiger Hort der Finsternis über dem gesamten 10/40-Fenster auf dem höchsten aller Berge befand, dem Mount Everest im Himalaya-Gebirge. In diesem Moment wusste sie, dass sie eine Gebetsreise zum Mount Everest leiten sollte. Das war eine so große Herausforderung, dass sie die Möglichkeiten sorgfältig recherchierte und die Bestätigung von Rony Chavez aus Costa Rica einholte, einem der anerkanntesten Propheten Lateinamerikas, der Ana geistlich begleitete. Sie beriet sich auch mit Harold Caballeros, dem regionalen Koordinator des Spiritual Warfare Network für die spanischsprachige Welt, mit Cindy Jacobs, der Koordinatorin des U.S. Spiritual Warfare Network, mit Doris und mir und mit anderen.

Alle waren sich einig, dass sie es tun sollte, unter der Bedingung, dass sich jeder Teilnehmer der körperlichen, emotionalen und geistlichen Risiken bewusst ist, die mit einem Gebetseinsatz auf so hohem Niveau (sowohl topografisch als auch geistlich gesehen) verbunden sind. Als Doris darüber betete, spürte sie, dass Gott sie dazu rief, an der Expedition teilzunehmen - trotz ihrer lähmenden Arthritis, die nach ihrer Rückkehr drei Gelenkersatzoperationen erforderlich machen würde. Rony Chavez übernahm die apostolische Verantwortung für die Expedition und meldete sich freiwillig, um mit dem Team zum Basislager des Mt. Everest zu gehen. Insgesamt sechsundzwanzig Fürbitter aus Mexiko, Costa Rica, Kolumbien, den USA und Vietnam flogen nach Kathmandu in Nepal und dann weiter zum Mt. Everest. Das war im September 1997.

Ein Teil von Gottes Ruf an Ana im Gebetsturm war, dass er ihr eine Vision vom Himalaya als riesiges Schloss aus Eis zeigte, in dem jeder der umliegenden Berggipfel hochrangige dämonische Geister beherbergte. Deshalb nannten wir das Projekt "Operation Eisschloss". Was hat das mit der Konfrontation mit der Königin des Himmels zu tun? Der Mt. Everest ist der britische Name für den höchsten Berg der Welt. Sein ursprünglicher Name auf Nepali, den die Einheimischen heute noch kennen und verwenden, ist Sagarmatha, Mutter des Universums! Jenseits der Grenze in Tibet wird er Chomolugma genannt, was

bedeutet das Gleiche.

### **Beten im Himalaya**

Einige der Fürbitter, darunter auch Doris, beteten drei Wochen lang im Everest View Hotel, ohne heißes Wasser, auf 13.000 Fuß. Andere beteten im Everest Base Camp in 18.000 Fuß Höhe, wo wir nur knapp einen Bruder durch ein Hirnödem verloren. Anas Team, das vor der Abreise ein professionelles Alpintraining in Mexiko und Peru absolviert hatte, erklimmte die Eiskluppen und überquerte bodenlose Gletscherspalten und stieg bis auf 20.000 Fuß.

Ana sagte: "Unser Auftrag von Gott war es, die Fundamente des großen Babylon, der Hure über vielen Wassern, die die falschen religiösen Systeme der Welt stützte, niederzureißen. Er zeigte uns deutlich, wohin wir uns für unsere prophetische Tat begeben sollten, indem er uns eine große, braune Steinformation offenbarte, die vollständig von Mauern aus Eis umgeben war, die einer Burg glichen, und die genau wie ein Götzenbild der Himmelskönigin geformt war. Dieser Sitz der Mutter des Universums war 20.000 Fuß hoch und um dorthin zu gelangen, mussten wir den Eisfall überqueren, den gefährlichsten Teil der Everest-Besteigung, ohne Führer außer Ihm und ohne Hilfe von anderen als Engeln."

Dieser prophetische Akt wurde, wie auch andere, auf Video aufgezeichnet. Mehrere untrügliche Zeichen in der natürlichen Welt bestätigten, dass es ein erfolgreiches Unterfangen war und dass es die unsichtbare Welt tief beeinflusst hatte. Wenn nicht der stärkste, so doch einer der stärksten Angriffe auf die Himmelskönigin, die je unternommen wurden. Unter anderem trug es dazu bei, den geistigen Weg für den folgenden Monat, Oktober 1997, freizumachen, dem Datum der Veranstaltung Praying Through the Window III, die von der AD2000 United Prayer Track gesponsert wurde. Sie war ein sehr wichtiger Vorläufer der Operation Queen's Palace.

Nur sehr wenige wussten, dass die Operation Ice Castle stattfand. Wir haben unser Bestes getan, um sie geheim zu halten, weil sie mit einem hohen Risiko verbunden war. Wir haben nicht das gleiche Bedürfnis, unser nächstes großes Ereignis, die Operation Queen's Palace, geheim zu halten. Deshalb werden wir diese Broschüre und andere öffentliche Ankündigungen machen.

### **Das verborgene Manna**

Das Fax von Alice Smith hatte uns darauf vorbereitet, das "verborgene Manna" zu empfangen, das eine Offenbarung bestimmter neuer Schritte zur Erfüllung des Missionsbefehls Jesu, alle Völker zu Jüngern zu machen, sein würde. Dies begann Gestalt anzunehmen, als wir im Rahmen unserer Tour durch Ephesus das Amphitheater mit 25.000 Plätzen betraten, in dem der in Apostelgeschichte 19 beschriebene Aufstand von Dianas Götzendienern angezettelt worden war.

Im Amphitheater, das zu diesem Zeitpunkt nicht allzu voll war, bat ich Doris und unseren muslimischen Reiseleiter, mit mir in einen ruhigen Bereich zu kommen, wo ich eine Zeremonie durchführen wollte. Ich holte eine Kopie der Entschuldigungserklärung in türkischer Sprache aus meiner Tasche, die von den Fürsprechern auf dem Versöhnungsweg verwendet wird. Auch wenn die Kreuzfahrer nicht durch die Region Ephesus kamen, sagte ich unserem muslimischen Führer, dass ich mich für die Sünden unserer christlichen Vorfahren, der Kreuzfahrer, an seinem Volk entschuldigen wollte. Er wusste genau, wovon ich sprach. Ich sagte ihm, wie leid es Doris und mir tat, und bat ihn, die Erklärung auf Türkisch zu lesen. Er war sichtlich bewegt und sagte, dass er uns im Namen seines Volkes verzeihen würde.

Als dies geschah, sprach Gott zu mir und zeigte mir, dass dieses Amphitheater eines Tages eine Vielzahl von Christen beherbergen würde, die Jesus lobten. Das war der Anfang der Offenbarung des verborgenen Mannas.

## **Die Küchentheken-Offenbarung der Operation Queen's Palace**

Der nächste Teil kam, als Cindy Jacobs, eine unserer 1-2-Fürsprecherinnen, uns am Labor Day in Colorado Springs besuchte. Wir standen in unserer Küche und besprachen die Situation. Wir erzählten ihr, was wir in der Türkei gefunden hatten und dass es eines der wenigen Länder war, in das wir unbedingt zurückkehren wollten, als wir abreisten. Wir zeigten ihr eine Karte, auf der einige den Garten Eden vermuten und den Berg Ararat, auf dem Noahs Arche landete, und Antiochia und Tarsus und die sieben Gemeinden der Offenbarung und Ikonium, Lystra und Derbe und Tarsus und die Insel Patmos und viele andere Orte, an denen biblische Christen geistliche Wurzeln haben.

Dann zeigten wir ihr Bilder von Diana, die Ruinen ihres Tempels, das Götzenbild der Maria und andere Dinge, die mit der Himmelskönigin zu tun hatten. Als wir die Karten auf dem Küchentisch ausbreiteten und uns unterhielten, schien der Heilige Geist mit Macht herabzusteigen. Cindy sagte in einem Ton, den sie häufig für prophetische Worte reserviert: "Seit Jahren führt das Spiritual Warfare Network in vielen Teilen der Welt Scharmützel gegen Hochburgen der Himmelskönigin. Jetzt ist es an der Zeit, die Truppen aus allen Kontinenten zusammenzurufen und in ihren Palast einzurücken!" Doris und ich spürten sofort, dass wir uns einig waren. Ich dachte an das "verborgene Manna", das ich erhalten sollte, und ich spürte, dass dies damit zusammenhängen musste.

Ich hatte das Gefühl, dass wir uns in einem der Momente befanden, für die Paulus in Epheser 1,17 betete: "Dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst gebe." Weisheit und Offenbarung kamen sehr schnell.

Wann sollten wir das tun? Die Operation Ice Castle endete in der Woche vor Praying Through the Window III im Oktober 1997. Die Operation Queen's Palace sollte zwei Jahre später stattfinden, kurz vor Praying Through the Window IV im Oktober 1999. Deshalb sollten wir sie in der letzten Woche im September 1999 durchführen.

### **Weltweite spirituelle Kartierung**

Ich stellte mir vor, wie George Otis, Jr., der Leiter unserer Abteilung für geistliche Kartierung, eine riesige Menge an Recherchen koordinierte. Er konnte mindestens 50 Orte in der Türkei und möglicherweise auch in angrenzenden Ländern ausfindig machen, die Gebetsreiset Teams aus allen Kontinenten besuchen und beten würden. Inzwischen hat er zugestimmt, dass seine Sentinel Group eine farbige Gebetskarte der Region erstellt, um die Fürbitter vor Ort anzuleiten.

Ich stellte mir vor, wie Beverly Pegues vom Christlichen Informationsnetzwerk Hunderte, vielleicht Tausende von Gebetsreisenden in den Computerdatenbanken koordiniert, die sie für die Koordination der Bemühungen von Praying Through the Window nutzt. Sie hat zugestimmt. Wir hoffen, dass wir zu diesem Zeitpunkt in das neue Weltgebetshaus in Colorado Springs einziehen können.

Als wir darüber diskutierten, waren wir der Meinung, dass die Türkei im Mittelpunkt unserer Gebete stehen sollte, dass aber gleichzeitig prophetische Fürbitter auf der ganzen Welt Gebetsaktionen an den wichtigsten Kraftpunkten der Himmelskönigin in so vielen anderen Ländern wie möglich planen sollten, insbesondere in den Ländern, die Gebetsreisende in die Türkei schicken. Dies erfordert eine sorgfältige geistliche Kartierung auf der ganzen Welt. Nueza Itioka, Koordinatorin des Spiritual Warfare Network in Brasilien, sagt, dass die wichtigste Manifestation der Himmelskönigin in ihrem Land die Jungfrau Aparecida ist und dass sie bereits wissen, wo sich ihre fünf wichtigsten Kraftpunkte befinden. Nozumo Takimoto, der oberste spirituelle Kartograph Japans, hat die fünf wichtigsten Standpunkte der Sonnengöttin Amaterasu Omikami ausfindig gemacht. Einige unserer Leute in England sagen, sie hätten

Informationen, die auf einen Zusammenhang mit Stonehenge hindeuten. In den nächsten Monaten werden noch viele weitere Informationen hinzukommen, die wir im World Prayer Center sammeln und im Internet und im World Wide Web zur Verfügung stellen werden.

Web.

Das bedeutet, dass die Fürbitterinnen und Fürbitter in der letzten Septemberwoche 1999 die Mächte der Finsternis an allen Fronten in Hunderten von Angriffen von zu Hause aus angreifen werden, indem sie die geistliche Ausrüstung benutzen, die in diesem Jahrzehnt so bekannt geworden ist. Der Feind wird nicht in der Lage sein, seine Kräfte in dem Maße zu verlagern, wie er es sich wünscht.

Bevor wir konkrete Schritte unternahmen, rief ich Bobbye Byerly und Chuck Pierce an, die in den vergangenen Jahren unser Spiritual Warfare Network-Fürbitteteam geleitet hatten. Ich wäre nicht weiter gegangen, wenn sie nicht zugestimmt hätten. Aber beide spürten ein klares Zeugnis des Geistes, dass dies tatsächlich der Wille Gottes war.

### **Zurück zum Amphitheater**

Während wir in der Küche redeten, träumten und planten, gingen meine Gedanken zurück zu der Zeremonie der identifikatorischen Buße und Versöhnung mit unserem muslimischen Führer im Amphitheater in Ephesus. Dort begann Gott, mir das versprochene "verborgene Manna" zu geben. "Das ist es!" sagte ich zu Doris und Cindy. "Wenn die Woche vorbei ist und unsere Gebetsteams in der ganzen Türkei für Gottes Segen gebetet haben, werden wir alle unsere Touren so planen, dass die Reisebusse am letzten Tag in Ephesus zusammenkommen. Wir werden uns alle auf den Weg zum Amphitheater mit 25.000 Plätzen machen, wo die Anhänger der Himmelskönigin zwei Stunden lang "Groß ist die Diana der Epheser" riefen (siehe Apostelgeschichte 19,34). Dort werden wir vier Stunden lang einmütig verkünden: 'Groß ist Jesus von Nazareth!'"

Ted Haggard, Seniorpastor der New Life Church in Colorado Springs, hat sich bereit erklärt, als Konferenzpastor für die Veranstaltung zu fungieren. Die Lobpreisleiter Ross Parsley von der New Life Church und David Morris von der Springs Harvest Fellowship haben sich bereit erklärt, das vierstündige Programm zu gestalten. Es wird keine Predigt, Lehre oder Ermahnung geben. Es wird keine offene geistliche Kampfführung geben - das wird bis dahin alles erledigt sein. Wir werden unsere Zeit mit Anbetung und Lobpreis, Gebet und Schrift verbringen. Herausragende christliche Leiterinnen und Leiter aus der ganzen Welt werden uns abwechselnd in kraftvollen Gebeten anleiten, die darauf abzielen, den Herrn zu verherrlichen und seinen Segen auf die unerreichten Völker der Welt zu bringen.

### **Der Halleluja-Chorus**

Kurz nachdem wir uns für die Operation Queen's Palace entschieden hatten, fand ich mich in Korea bei einem Abendessen mit Bischof Kim Sundo, dem Pastor der 80.000 Mitglieder zählenden Kwang Lim Methodist Church und methodistischen Bischof von Korea, wieder. 1993 beherbergte Pastor Kim großzügig 300 Mitglieder des International Spiritual Warfare Network in den luxuriösen Gebetsberganlagen der Kirche. Eines der denkwürdigsten Ereignisse dieser wenigen gemeinsamen Tage war der Besuch des Kwang Lim Chors, der an einem Abend ein großartiges Konzert mit klassischer christlicher Musik gab.

Ich erzählte Pastor Kim von der Operation Queen's Palace. Dann sagte ich: "Pastor Kim, die Mitglieder des Spiritual Warfare Network sind sich einig, dass Sie einen der gesalbtsten Chöre der gesamten Christenheit haben. Würden Sie in Erwägung ziehen, 1999 einen Chor in die Türkei zu schicken, damit er das große Finale des vierstündigen Gottesdienstes im Amphitheater von Ephesus mit dem Halleluja-Chor aus Händels *Messias* leitet?" Kim senkte seinen Blick und betete etwa fünf Sekunden lang. Dann sagte er: "Ich werde es tun! Wie viele kann ich mitbringen?" Ich erwiderte: "Wie viele willst du mitbringen?" "Hundert!", sagte er.

Was für ein Segen! Ein hundertstimmiger klassischer koreanischer Chor in Gewändern führt uns



zu einem der beliebtesten und Christus ehrenden Lieder, die die christliche Kirche je gekannt hat.

Groß ist Jesus von Nazareth!

C. peter Wagner hat als PROFESSOR FÜR

KIRCHENWACHSTUM an der

Fuller Theological Seminary seit 1971. Er ist außerdem Koordinator des AD2000 United Prayer Track und Koordinator des International Spiritual Warfare Network. Wagner ist der

AUTOR VON ÜBER 40 BÜCHERN, darunter die 6-bändige Bestseller-Serie Prayer Warrior (Regal Books). 1996 zogen PETER und seine Frau DORIS nach COLORADO SPRINGS, um gemeinsam mit TED HAGGARD und GEORGE Otis, Jr. das WORLD PRAYER Center zu gründen.



# Inhaltsverzeichnis

[Einführung](#)

[1. Ephesus gestern und heute](#)

[2. Wie sollen wir darauf reagieren?](#)

[3. Die Herausforderung der Himmelskönigin](#)

[4. Die Überwindung der Königin](#)

